



Rapid.Tech 3D
17. bis 19. Mai 2022
Messe Erfurt

Clever kombiniert

Verbindung additiver und subtraktiver Technologien ist ein AM-Pfad bei Procter & Gamble – daraus resultierende Nachhaltigkeitseffekte sind ein Thema zur Rapid.Tech 3D

(Erfurt, 08.03.2022). Additive Manufacturing (AM) ist für den US-amerikanischen Konsumgüterkonzern Procter & Gamble (P&G) eine Schlüsseltechnologie. „Wir nutzen den 3D-Druck bereits in der Bauteilherstellung und Instandhaltung sowie für die Individualisierung von Produkten. Wir sehen aber noch enormes Potenzial für zukünftige Anwendungen“, sagt Klaus Eimann. Der Technische Direktor für Produkt- und Verpackungsinnovation bei P&G Deutschland wird in einer Keynote zur Rapid.Tech 3D am 18. Mai 2022 insbesondere die Nachhaltigkeitsaspekte von AM-Technologien für das Produzieren und Modifizieren von Maschinen- und Werkzeug-Komponenten in den Mittelpunkt stellen.

Hybridkonzepte für schnelle Werkzeugreparaturen

Bauteile werden meist für eine abtragende Fertigung konstruiert. Damit sind sie oft materialintensiver und voluminöser, als es die eigentliche Funktion erfordert. „Mit dem additiven Ansatz lassen sich Teile so auslegen, dass die notwendigen Eigenschaften ganz gezielt an den gewünschten Stellen erzeugt werden. Optimierungspotenzial bietet dabei auch die Kombination additiver und subtraktiver Verfahren. Beispielsweise kann ein konventionell hergestelltes Teil auf einer genau definierten Fläche additiv gehärtet werden“, erklärt Klaus Eimann.

Solche Hybridkonzepte nutzt P&G verstärkt in der Instandhaltung von Maschinen und Werkzeugen. „Bei Formeinsätzen im Spritzguss kommt es häufig vor, dass Material ausbricht oder sich abnutzt. Solche Stellen lassen sich mit additiven Technologien, zum Beispiel dem Laserauftragschweißen, gut und schnell reparieren. Es muss kein Ersatzteil oder gar ein Ersatzwerkzeug angeschafft oder vorgehalten werden. Vielmehr kommt die reparierte Komponente sozusagen veredelt wieder zum Einsatz – mit mindestens den gleichen Eigenschaften wie ein Neuteil. Die Stillstandszeiten reduzieren sich durch dieses Vorgehen auf ein Minimum“, erläutert der Fachmann die nachhaltigen Effekte der additiven Instandhaltung.

Gut strukturierte Rapid.Tech 3D- eine Empfehlung für mittelständische Anwender

Klaus Eimann und sein Team befassen sich bereits seit rund 20 Jahren mit dem Thema AM. „Wir haben in Deutschland und Europa ein wunderbar funktionierendes Ökosystem aus Industrie und Forschung, um den 3D-Druck voranzutreiben. Momentan nutzen vor allem Großunternehmen dieses Potenzial. Doch gerade auch für kleine und mittlere Betriebe bieten sich hier viele geschäftlichen Chancen. Leider fehlt diesen oft die Zeit, sich damit auseinanderzusetzen. Deshalb ist es gut, dass es Veranstaltungen wie die Rapid.Tech 3D gibt. Zum Fachkongress und in der Ausstellung erhält man sehr strukturiert und fokussiert Einblick in aktuelle AM-Entwicklungen“, betont Klaus Eimann.

Hochkarätiges Fachprogramm mit Neuheiten aus AM-Anwendung und AM-Forschung

Die Chancen und Herausforderungen des 3D-Drucks in weiteren Mobilitätsbereichen beleuchten zudem Keynote-Sprecher von Porsche, Sauber sowie vom German-Emirati Institute. Außerdem werden Experten



von Autodesk, nFrontier, Procter & Gamble und Toolcraft neueste AM-Produkt- und Prozessanwendungen vorstellen. Vertiefung erfahren die Keynote-Themen an allen drei Kongresstagen in den Fachforen Bauwesen, Design, Luftfahrt, Medizin, Mobilität, Software, Werkzeuge sowie Neues aus AM. Stand und Perspektiven in AM-Forschung und AM-Bildung werden in den Wissenschafts-Foren präsentiert. In diesem Programmstrang stellt unter anderem die Fraunhofer-Gesellschaft aktuelle Ergebnisse sowie Vorhaben aus dem Kompetenzfeld Additive Fertigung vor.

Detaillinformationen zu den Keynote-Vorträgen sowie den Inhalten der einzelnen Fachforen sind in der Programmübersicht des Rapid.Tech 3D-Fachkongresses unter folgendem Link zu finden:

<https://www.rapidtech-3d.de/besucher/kongressprogramm/>

Namhafte Aussteller haben bereits gebucht

Einblick in neueste AM-Entwicklungen und -Anwendungen bietet ebenso die Rapid.Tech 3D-Ausstellung. Unternehmen und Forschungseinrichtungen, wie alphacam, Farsoon Europe, FIT, Stratasys oder Trumpf, haben ihren Stand in Erfurt bereits gebucht. Aktuell können noch Flächen geordert werden. Detaillierte Informationen dazu gibt es unter folgendem Link: <https://www.rapidtech-3d.de/aussteller/anmeldung-preise/>

Tickets bequem online erwerben

Bereits geöffnet hat der Ticketshop der Rapid.Tech 3D. Die Karten für einen Ein-, Zwei- oder Drei-Tages-Besuch können bequem online gebucht werden unter:

<https://www.rapidtech-3d.de/ticket/>

Mehr Informationen: www.rapidtech-3d.com

Pressekontakt Messe Erfurt GmbH

Isabell Schöpe
T: +49 361 400 13 50
M: +49 173 389 89 76
i.schoepe@messe-erfurt.de

Fachpressekontakt

Ina Reichel
- Freie Journalistin -
T: +49 371 774 35 10
M: +49 172 602 94 78
[inareichel\(at\)ma-reichel.de](mailto:inareichel(at)ma-reichel.de)